

Wiesbadener Tagblatt.

No. 253. Donnerstag den 28. October 1858.

Für die Monate November und December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Gefunden

ein Goldstück.

Wiesbaden, den 27. October 1858.

Herzogtl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. September d. J. dem Leih-
hause verfallenen und am 11., 12., 13. und 14. October d. J. versteigerten
Pfänder von

No. 2677	2719	2722	2754	2779	3139	3269	3324	3369	3370	3448	3508
3568	3607	3627	3628	3653	3713	3717	3836	3837	3891	3947	4054
4077	4109	4157	4422	4567	4574	4621	4823	5033	5106	5187	5196
5260	5340	5352	5443	5444	5538	5539	5703	5808	5843	6230	6285
6299	6309	6317	6410	6414	6508	6518	6559	6570	6571	6613	6675
6780	6953	6982	7043	7070	7102	7147	7232	7258	7460	7463	7498
7506	7543	7706	7784	7785	7796	7832	7864	7870	8063	8064	8065
8066	8067	8083	8148	8176	8199	8347	8348	8350	8463	8477	8479
8587	8716	8765	8783	8897	8930	8947	8967	9033	9066	9079	9084
9126	9164	9174	9207	9210	9240	9241	9266	9273	9363	9463	9520
9521	9542	9562	9590	9615	9632	9663	9720	9741	9752	9755	9758
9760	9784	9790	9821	9829	9847	9849	9859	9865	9889	9897	9898
9930	9931	9939	9954	9955	9956	9957	9958	9966	9971	9980	10000
10025	10047	10062	10077	10078	10092	10094	10106	10150	10172		
10173	10186	10190	10193	10198	10205	10220	10251	10271	10305		
10326	10414	10488	10576	10619	10627	10632	10637	10667	10783		
10941	10958	10962	10971	11024	11025	11035	11036	11037	11038		
11087	11115	11122	11139	11168	11205	11209	11219	11228	11258		
11262	11263	11264	11277	11280	11295	11300	11312	11325	11335		
11344	11353	11388	11400	11412	11425	11436	11438	11463	11475		
11497	11501	11520	11534	11539	11568	11571	11574	11602	11603		
11604	11637	11640	11651	11655	11658	11665	11674	11684	11685		
11691	11693	11701	11703	11749	11765	11771	11772	11794	11813		
11815	11818	11828	11839	11871	11876	11899	11910	11951	11963		
11968	11972	11974	11975	11976	11979	11993	12023	12024	12025		
12026	12027	12034	12045	12054	12057	12059	12060	12061	12063		
12065	12066	12087	12088	12092	12122	12125	12146	12169	12191		
12226	12232	12237	12262	12263	12265	12271	12294	12307	12316		
12321	12323	12359	12360	12371	12379	12388	12410	12418	12421		

kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung zu Wiesbaden in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 11. October 1859 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 25. October 1858.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

vd. Beyerle.

Notizen.

Heute Donnerstag den 28. October,

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Versteigerung der Lieferung der Fourage für die Dienstpferde der Gar-
nisonen Wiesbaden und Diebrich pro 1859, auf dem Artillerie-Bureau.
(S. Tagblatt No. 249.)
- 2) Versteigerung von Mobilien und alter Baumaterialien, zu Schlagenbad.
(S. Tagbl. No. 248.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Lieferung und des Zerklainerns von Klopffsteinen, in der Halle
unter der neuen Colonnade. (S. Tagblatt No. 252.)

Zwei sehr gute Pferde

zu jeder Arbeit ein- und zweispännig zu gebrauchen, werden **Donnerstag
den 4. November Morgens 11 Uhr** zu Hof Armada meistbietend
versteigert.

7302

Die Gutsverwaltung.

Bekanntmachung.

Mit dem 15. November beginnt bei dem Unterzeichneten wieder der
Winterkursus zur höheren Ausbildung für Bauhandwerker. Auch wird von
Abends 8 bis 10 Uhr während dieser Zeit Mathematikunterricht erteilt.
Es werden daher die Theilnehmer ersucht, rechtzeitig die Anzeige zu machen,
damit ich auch die, welche früher oder später einzutreten wünschen, berück-
sichtigen kann. Auswärtige Schüler können auch daselbst in Kost und Logis
Aufnahme finden.

6928

Carl Baum, Architect,
Kapellenstraße in Wiesbaden.

Neuchâtelers Francs 10 Loose,

Ziehung am 1. November l. J.,

ausgestattet mit bedeutenden Treffern.

Obligationsloose à 5 fl. das Stück bei

7132

Hermann Strauss.

Neues feinstes **Alpfelfraut** per Pfund 12 u. 16 fr. bei

7303

Otto Schellenberg, Marktstraße 48.

Ein **Rochherd** mit zwei Bratöfen steht billig zu verkaufen **Merostraße
No. 35.** 7304

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Zinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Griseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 7203

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Anzeige.

In wenigen Tagen trifft eine Ladung **Ruhrkohlen**, prima Qualität, in Viebrich für mich ein, worauf ich mir zahlreiche Aufträge erbitte.

7305

Heinrich Heyman.

Geschäftseröffnung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Donnerstag den 28. d. M. den mir gestatteten Verkauf von **Brod, Mehl, Süßfrüchten** u. in dem Hause des Herrn Berghof zu Wiesbaden, Michelsberg No. 27, eröffne.

Indem ich gewiß alles aufbieten werde, meine Abnehmer möglichst zu befriedigen, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Klostermühle, den 25. October 1858.

7277

Gottl. Kudesch.

Punschessenzen, Liqueure, acht Cölnisches-Wasser, feinen Extragonessig, feinstes Baumöl und Booncamp of Maag-Bitter, Verdauungsbitter, empfiehlt in besten Qualitäten und billigst

7306

J. K. Lembach in Viebrich.

Lackirte Ofenschirme

sind vorrätzig bei

Jacob Jung, Langgasse No. 28. 7141

Ruhr-Kohlen

von ausgezeichnete Qualität lasse ich wieder in Viebrich ausladen.

7273

Günther Klein.

An den Baustellen des **Jacob Walther** und **Wilhelm Rücker** an der Sonnenberger Chaussee kann **Bauschutt** abgeladen werden. 7254

Verein für Naturkunde.

Freitag den 29. October Abends 6 Uhr **Sitzung** der Mitglieder im **Museumsaale.**
431

Der Vorstand.

Beim Herannahen des Winters empfiehlt sein reich assortirtes

Musikalienlager,

sowie seine

Musikalien-Leih-Anstalt,

welche über **10,000** Werke enthält und fortwährend jeden Monat durch Novitäten vermehrt wird.

Eduard Wagner,

7307

Taunusstraße Nr. 25.

Wegen öfterer Nachfrage ist von heute an täglich frischer **Kaffeeuchen** und **Bäckwerk** zu haben.

7308

Gottlieb, Conditior.

Hôtel Victoria.

7247

Neuen 1858r Ehrenthaler Wein.

Kiefernadel-Fabrikate

aus **Thüringen,**

die vorzüglichsten Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, als: **Waldwoll-**
watte, Del, Spiritus und **Essenz** zum Einreiben, **Decoct** und **Seife**
zu Bädern, sind stets zu haben bei

269

C. Leyendecker & Comp.

Frische Schellfische

7309

bei **J. G. F. Stritter, Kirchgasse,**

Nicht zu übersehen!

Nicht **Schafffleisch**, sondern erste und fetteste Qualität **Sammelfleisch**
per Pfund zu 10 fr. ist zu haben bei

7281

Wegger **Johann Seewald, Oberwebergasse.**

Schwalbacher Chaussee bei **Heinrich Wink Wittwe** wird Freitag
den 29. October Morgens fettes **Rindfleisch** das Pfund zu 8 fr. ausge-
hauen.

7310

Nuhrkohlen

besten Qualität werden vom Schiff abgegeben bei

6612

J. K. Lembach in Diebrich.

Schöne große und mittelgroße **Rastanien** bei

7311

Otto Schellenberg, Marktstraße 48.

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 fr.

Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-
Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

7205

Rothe & Comp. in Berlin.

Ich erlaube mir meinen Freunden und Bekannten meine Getränke, als:

1837r weiße und rothe Weine,

1837r mouffirenden Aepfelwein,

1838r Borsdorfer Aepfelwein,

1838r Riersteiner weißen Wein

bestens zu empfehlen.

Christian Scherer,

7312

in der schönen Aussicht.

A. Vaupel's Schönfärberei,

untere Friedrichstraße No. 38,

bringt sich einem hochgeehrten Publikum in empfehlende Erinnerung, verspricht gute und billige Arbeit und schnelle Beförderung.

7313

Hôtel Victoria.

Täglich frische Austern.

7249

An- und Verkauf

von

Wiesbaden-Emser Kurhaus-Etabl.-Actien

6820

bei **Hermann Strauss.**

Zu verkaufen:

7053

das dreistöckige Wohnhaus zwischen dem Stations-
gebäude der Taunusbahn und dem Hotel Victoria.

Näheres bei Dr. Grossmann, Louisenplatz No. 3.

Ein neuer **Favence-Raminofen**, welcher für den für ihn bestimmten
Platz zu groß ist, soll wieder abgegeben werden. Näheres in der Ofen-
Fabrik Schwalbacher Chaussee 12.

7314

Meine Wohnung ist jetzt in der Kapellenstraße No. 10.

7086

V. v. Eck, Procurator.

Aechte buchene **Holzbohlen** sind stets vorräthig bei
Heinrich Dietze & Comp.,
im Wisperthal bei Vordh.

NB. Dieselben können bei Herrn Hofkupferschmied **M e c k e l** in Wiesbaden
eingesehen und bestellt werden. 6839

Ein noch neuer zur Holzfeuerung eingerichteter kleiner **Kochofen** steht zu
verkaufen **Saalgaß** No. 2. 7315

Getragene **Herrnkleider** kauft
7316 Schneider **Ph. Diefenbach**, Metzgergasse 10.

Bauschutt kann abgeladen werden bei **F. M. Kadesch**. 7287

Goldgasse No. 18 sind vorzügliche rothe **Kartoffeln** zu haben. 7276

Stellen - Gesuche.

Ein starkes arbeitsames Mädchen sucht eine Stelle bei Vieh. Näheres in
der Expedition dieses Blattes. 7317

In einem hiesigen Gasthause wird zum sofortigen Eintritt eine Weißzeug-
beschließerin gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse
über ihr Betragen und Geschicklichkeit in weiblichen Arbeiten vorzeigen können.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7318

Ein braves Dienstmädchen, welches Ende d. M. eintreten kann, wird ge-
sucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7291

Une demoiselle allemande de bonne famille, bonne musicienne, sachant
l'anglais et le français, désire trouver une place de gouvernante ou de
dame de compagnie. S'adresser sous les initiales S. M. à l'expédition de
cette feuille. 7319

Ein junges Mädchen wird gegen guten Lohn zu Kindern gesucht. Nä-
heres in der Exped. d. Bl. 7320

Ein Mädchen, welches im Ausbessern geübt ist, wünscht noch einige Tage
besetzt zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7296

Ein braver Junge, der eine schöne Hand
schreibt, wird in die Lehre gesucht. Das Nähere
zu erfragen bei der Exped. d. Bl. 7268

Eine gute Köchin in reiferen Jahren, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen
wird, sucht einen Dienst. Näheres zu erfragen **Wilhelmstraße** No. 17 im
1ten Stock. 7120

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird zu Kindern ge-
sucht. Näheres im Künstler'schen Landhause. 7293

Zwei Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, können sogleich
eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7269

Ein braves, ordentliches Kindermädchen, das gleichzeitig auch in die Haus-
arbeit paßt, kann alsbald eintreten bei

G. Ph. Käßberger, Webergasse 2. 7321

Ein wohlherzogener Junge wird als Schuhmacher-Lehrling gesucht. Von
wem, sagt die Exped. d. Bl. 7322

Eine gute Stöpperin findet dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten Langgasse No. 46. 7323

Verloren.

Ein schwarzer **Fischbeinstock** mit elfenbeinernem Griffe ist verloren worden. Wer denselben in der Exped. d. Bl. abgeliefert, erhält einen Thaler Belohnung. 7324

Eine Hypothek von **6000 fl.** zu $4\frac{1}{2}\%$ auf doppelte Sicherheit ist zu cediren. Näheres in der Exped. d. Bl. 7229

Diebricher **Chaussee** ist eine elegant möblirte Wohnung, Bel-
Etage, bestehend in 1 Salon und 4—5 Zimmern, gleich zu beziehen.
Das Nähere in der Expedition d. Bl. 6710

Taunusstraße No. 10 sind gleicher Erde zwei unmöblirte Zimmer auf den Winter zu vermieten. 6883

Ein schön möblirtes Zimmer (Sommerseite) in der Nähe des Geisbergwegs ist sogleich zu vermieten. Näheres Saalgasse No. 15 Parterre. 7027

Eine schöne kleine Wohnung in der Marktstraße gelegen, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, 1 Dachstube, Holzstall und Keller, ist an eine stille Familie zu verleihen und kann in 14 Tagen, auch einem Monat abgegeben werden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 7300

Heidenberg No. 47 können 2 Schläfer Schlafstelle erhalten. 7325

Assisen des IV. Quartals 1858.

Heute Donnerstag den 28. October.

Anklage gegen 1) Adam Schneider sen., 45 Jahre alt, Wafler und Tagelöhner, 2) Nicolaus Schneider, 49 Jahre alt, Dienstknecht, 3) Johann Koch, 36 Jahre alt, Schuhmacher, 4) die Ehefrau des Johann Joseph Schneider, Franziska geb. Koch, 43 Jahre alt, 5) Joseph Schneider, 20 Jahre alt, Tagelöhner, und 6) Georg Schneider, 16 Jahre alt, Tagelöhner, sämmtlich von Erbach, Herzogl. N. Eltville, wegen Gewaltthätigkeit.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut v. Reichenau.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Geiger.

Herr Procurator Dr. Leisler sen.

Verhandlung vom 27. October.

1) Der wegen Diebstahls angeklagte Franz Schmidt von Oberjosbach wurde von dem Assisenhofe des Verbrechens für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 2 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Der wegen Dienstverbrechen und Unterschlagung angeklagte Amtsbote Carl Wörner von Hochheim wurde von dem Assisenhofe der Verbrechen für überführt erachtet und zu einer Correctionshausstrafe von 18 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 28. October: **Alessandro Stradella**. Romische Oper in 3 Akten von W. Friedrich. Musik von F. v. Flotow.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Für die Wittve des verunglückten Röder ist eingegangen:

Bei M. Sed:

Von Fil. Sch. 1 fl. 45 fr.; von Madame R. 1 fl.

(Fortsetzung aus No. 252.)

„Seine Mutter sagte, daß ihr Sohn viel Geld verdient, er ist etwas wie erster Schreiber des Gouverneurs, die Zeitung hat von ihm gesprochen und es heißt sogar, er habe einen Orden erhalten. Seibel wird lachen, wenn er erfährt, daß die stolze Frau Reich ihm eine Gunst zu erweisen denkt, weil sie ihre Tochter ihm gnädigst gewähre. Ach, er wird nicht kommen, er hat jetzt andere Mädchen zur Brautwahl!“ Der Pfeil traf das Herz der Mutter, die blaß und lautlos gegen ihre Gewohnheit keine Antwort fand, aber Kronele schloß sie heftig in die Arme und sagte laut: „Sei ohne Sorge, Mutter! Er kommt und wäre er Kaiser geworden!“

27.

Es gibt irdische Geschöpfe, der Engelsnatur so nahe, daß ein Uebermaß von Ergebung und Entsagung anstatt ihren Körper zu beugen, ihm neue physische Kraft verleiht. Kronele war eins dieser Geschöpfe.

Ob schon schmerzenskrank und fieberschwach, schöpfte sie neue Kraft und Gesundheit in ihrer Kindespflicht, sobald es galt, die Mutter zu pflegen. Denn Frau Reich erkrankte bald nach Pfingsten. Nicht allein schmerzte sie der Vorwurf, den sie sich machte, ihr Kind solange gequält zu haben, sondern der Gedanke, daß Elias jetzt ihre Tochter verschmähen könne, brachte sie fast zur Verzweiflung. Während drei Wochen hütete sie das Bett im heftigsten Fieber und oft schrie sie in der Hitze: „Er kommt nicht, Kronele, er kommt nicht!“ Kronele verließ ihre Mutter nicht einen Augenblick. Immer über ihr Gesicht gebeugt, das sie mit Küffen und Thränen bedeckte, tröstete sie: „Mutter, er kommt, ich bin dessen sicher!“

Nach drei Wochen konnte die Mutter das Bett wieder verlassen, dank der Pflege und den süßen Liebesbetheuerungen ihrer Tochter. Wer sie aber so blaß und mager, von dem Arm ihrer Tochter unterstützt, im Garten auf- und abgehen sah, während Kronele trotz der Nachtwachen immer an Frische und Gesundheit gewann, hätte gläuben mögen, die Mutter sei ein Opfer der Halsstarrigkeit ihrer Tochter.

Endlich kam der solange ersuchte Brief aus Afrika.

Er war noch nicht erbrochen, als bereits zwanzig neugierige Dorfbewohner von Haus zu Haus wie Telegraphen sich aufstellten, um die gute oder die schlechte Antwort schnell bekannt zu machen, denn seit einem Monate begegnete man sich nicht im Dorfe, ohne sich gegenseitig zu fragen: Kommt er oder kommt er nicht?

Frau Reich zitterte, als sie den Brief erbrach. Kaum aber hatte sie die erste Zeile gelesen, so fiel sie Kronele um den Hals: „Er kommt, er ist schon da!“

Die arme Frau vergoß Freudenthränen, als wäre er für sie gekommen.

In der That kündigte Elias an, daß er mit seinem Briefe zugleich die Reise antrete und daß nur ein Aufenthalt von zwei Tagen in Paris ihn verhindere, den Brief selbst zu überbringen.

28.

Sobald Elias aus Paris den Tag seiner Ankunft bestimmt hatte, nahm sich Frau Reich vor, Anstalten zu treffen, um ihn zuerst und allein zu sprechen. Geva, die auf die Liebe ihrer Mutter für Kronele eifersüchtig war und ohnedies schmolte, weil gar nicht mehr von ihr die Rede war, hatte eine Unpäßlichkeit ihres zukünftigen Schwiegervaters benützt, um ihn zu pflegen und das mütterliche Haus auf einige Zeit zu verlassen. Es blieben nur Kronele und die kleine Mamele bei der Mutter.

(Fortf. f.)